



Informationen in Leichter Sprache

Barriere-Freiheit am Computer

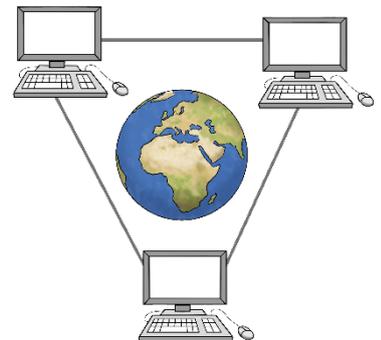
Was können Overlay-Tools?

Diese Information ist aus April 2024

Viele Firmen wünschen sich:

Auch auf ihrer Internet-Seite sollen Informationen

- gut zu finden sein.
- gut zu lesen sein.
- gut zu verstehen sein.



Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Eine von diesen Möglichkeiten sind **Overlay-Tools**.

Das spricht man so: Owa-lej-Tuls

Das ist ein englisches Wort.

Übersetzt ins Deutsche bedeutet **overlay**:

Überdecken oder darauflegen.

Tool bedeutet: Werkzeug.



Ein **Overlay-Tool** ist also ein digitales Werkzeug,
das sich über die Internet-Seite legt.

Um diese besser lesen zu können.

Es bietet zusätzliche Funktionen an.

Zum Beispiel:

- Die Schrift wird größer.
- Der Kontrast wird deutlicher.
- Der Text wird vom Computer vorgelesen.

Es gibt viele verschiedene **Overlay-Tools**.



Mit **Overlay-Tools** sollen Barrieren abgebaut werden.

Damit noch mehr Menschen Informationen bekommen können.

Viele Firmen interessieren sich für **Overlay-Tools**.

Weil: Sie kosten die Firma weniger Geld als eine neue Internet-Seite.

Und die Firmen glauben, dass sie sich damit an manche Regeln für die
Barrierefreiheit halten können.

Aber: Das stimmt **nicht** immer.

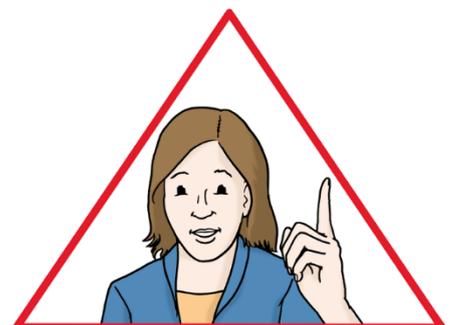
Overlay-Tools haben auch Nachteile.

Zum Beispiel:

Overlay-Tools machen eine Internet-Seite **nicht** komplett barrierefrei.

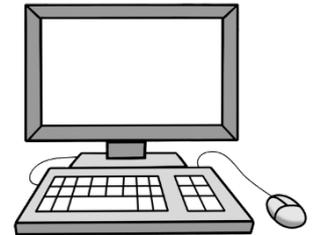
Manchmal ist es sogar so:

Overlay-Tools werden selbst zu einer Barriere.



Zum Beispiel:

- wenn es **keine** guten **Overlay-Tools** sind.
- wenn eine Internet-Seite vorher viele Barrieren gehabt hat.
Dann kann ein **Overlay-Tool nicht** helfen,
alle Regeln von der Barriere-Freiheit zu erfüllen.
- wenn die **Overlay-Tools nicht** so sind,
wie es in den Regeln von der Barriere-Freiheit steht.
- wenn sich die **Overlay-Tools nicht** abschalten lassen.
- wenn die **Overlay-Tools** das Benutzen von anderen Funktionen wie
Screenreader schwerer machen.



Das spricht man so: Skrien-rieder

Screenreader sind Programme,

die einen Text vorlesen.

Das passiert zum Beispiel,

wenn das **Overlay-Tool** über dem Text liegt.

Außerdem ist es so:

Die **Overlay-Tools** helfen **nicht** allen Menschen.

Weil: Jeder Mensch braucht eine andere Unterstützung,
wenn er im Internet Informationen haben möchte.

Weil es viele unterschiedliche Einschränkungen bei Menschen gibt.

Zum Beispiel:

- Einschränkungen beim Sehen oder beim Hören.
- Einschränkungen,
weil die Menschen noch **nicht** oft das Internet benutzen.



Viele Hilfen bringt der Computer mit.

Menschen können sich den Computer so einrichten,
wie sie ihn brauchen.



Und der Computer hilft dann bei allen Seiten im Internet,
egal ob diese **Overlay-Tools** haben oder nicht.

Um ein **Overlay-Tool** zu benutzen,
müssen viele Menschen erst damit üben.

Außerdem ist jedes **Overlay-Tool** ein bisschen anders.

Das sagen Fach-Leute und Internet-Nutzer zu Overlay-Tools

Der **Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband** ist Mitglied im
Paritätischen.

Den Namen von dem Verband kürzt man so ab: **DBSV**.

Der **DBSV** findet:

Es ist besser eine neue Internet-Seite zu machen als **Overlay-Tools** zu
benutzen.

Overlay-Tools helfen **nicht** dabei,
alle Barrieren von einer Internet-Seite wegzumachen.

Falls die Firma doch ein **Overlay-Tool** benutzen möchte,
hat der **DBSV** Wünsche dafür aufgeschrieben.



Dazu sagt man auch: Stellungnahme.

Diese Wünsche stehen im Internet auf der Seite vom **DBSV**.

Das ist die Internet-Adresse: [Stellungnahme](#)

Wichtig:

Die Informationen auf der Internet-Seite sind **nicht** in Leichter Sprache.

Bei der **Überwachungsstelle für barrierefreie Informationstechnik (BfIT) Bund** und dem **European Disability Forum (EDF)** arbeiten Fach-Leute für Barriere-Freiheit.



Die Fach-Leute finden auch:

Eine Internet-Seite ohne Barrieren ist immer besser als ein

Overlay-Tool.

Und die Menschen sollen **nicht** denken,

dass ein **Overlay-Tool** eine Internet-Seite komplett barrierefrei macht.

Sie möchten mehr Informationen in Leichter Sprache?

Dann können Sie die neuen Texte per E-Mail bekommen.

Das geht so:

Auf der Internet-Seite finden Sie ganz unten dieses Feld:



So verpassen Sie keine Information in Leichter Sprache

Sie können unsere Fachinfos auch als E-Mail geschickt bekommen.
Tragen Sie dafür bitte hier Ihre E-Mail-Adresse ein.
Dann schicken wir Ihnen neue Infos immer zu.

Dort können Sie Ihre E-Mail-Adresse eintragen.

Dann drücken Sie auf das Bestätigungs-Feld.



In Ihr Postfach kommt dann eine E-Mail.

Wenn Sie diese bestätigen,

bekommen Sie die neuen Texte per E-Mail zugeschickt.

Über diesen Text

Der **Paritätische** möchte,

dass jeder die Informationen gut verstehen kann.

Deswegen gibt es die Informationen in Leichter Sprache.

Dieser Text ist eine Zusammenfassung von einem längeren Text.

Das heißt: Es gibt noch mehr Informationen zu dem Thema.

Diese Informationen finden Sie auf der Internet-Seite vom

Paritätischen.

Das ist die Internet-Adresse: www.der-paritaetische.de

Die Informationen sind **nicht** in Leichter Sprache.

Die Übersetzung gehört zu einem **Projekt vom Paritätischen**

Gesamt-Verband.

Der Name von dem Projekt ist **#GleichImNetz.**

Das Projekt arbeitet dafür,

dass es im Internet mehr Informationen zu sozialen Themen gibt.

Im Text steht nur die männliche Form.

Das ist leichter zu lesen.

Gemeint sind aber immer alle Menschen.

Der **Paritätische** freut sich,

wenn viele Menschen den Text lesen.

Sie können den Text gerne an andere Menschen weitergeben.

Das **Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache**

hat den Text im Jahr 2024 in Leichte Sprache übersetzt.

Dudweilerstraße 72

66 111 Saarbrücken

☎ 681 93 62 15 05

www.leicht-sprechen.de



Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache



Die **Prüfgruppe von der reha gmbh in Saarbrücken** hat den Text geprüft.

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Der Zeichner ist Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache:

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.

Mehr Informationen unter www.inclusion-Europe.eu/easy-to-read



Wir schreiben in dem Text nur die männliche Form.

Weil das leichter zu lesen ist.

Gemeint sind aber immer auch alle Menschen.



